



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Adolf Erman an Paul de Lagarde**

**Erman, Adolf**

**Berlin, 02.01.1890**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-19173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-19173)

Berlin 2. 1. 90.

Hochworfener Herr Geheimrath!

Das neue Jahr soll nicht beginnen,  
ohne dass ich Ihnen noch einmal  
für die Liebenswürdigkeit danke, mit  
der Sie sich meiner Sprache des Wert  
car angenommen haben. Der Druck ist ja  
jetzt ganz vollendet und ich habe  
vor einigen Tagen meine Freixemplare  
verschickt; das Gesicht, das die meisten  
Fachgenossen über diese unnütze Kleinig-  
keitskrämerei schneiden werden, kann  
ich mir denken. Aber: má' alésch.

Hoffentlich erleben Sie und Ihre Frau  
Gemahlin einen Winter ohne "Influenza";  
ich glaubte dieses alberne Leiden glücklich  
jetzt los zu sein und liege seit gestern  
doch wieder an der Kette.

Ihre Nomina habe ich mit  
grossem Interesse gelesen und mir

notiert, was für mein kleines Nest  
in Betracht kommt. Bei  $\epsilon 100p$   $\tau \dot{\chi}^?$  neh-  
men wir Entlehnung des  $\tau \dot{\chi}^?$  aus  $\epsilon 100p$   
an;  $\epsilon 100p$  ist uns das alte itr  $\downarrow \begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$   
"Fluss" und  $\epsilon 1epo$  das später davon (ganz  
"wie  $\epsilon 100p$  von  $\epsilon 1epo$ ) geschiedene Kompo-  
situm itr-c3  $\downarrow \begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{---} \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$  "grosser Fluss". Wenn  
ich recht verstehe, so halten Sie das  
 $\tau \dot{\chi}^?$  für das ursprüngliche und  $\epsilon 100p$   
für entlehnt.

Ebenso halte ich  $\epsilon B1HN$  für ein Deri-  
vat von bin  $\downarrow \begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$  "schleht"; ~~es~~ es wä-  
re das Substantiv biem (eine Form wie z.B.  
 $\pi p \eta y$ ) während das Adjektiv bôin  $Bwan$   
gegeben hat. Dann müsste  $\downarrow \begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$  ent-  
lehnt sein (wir haben ja auch Misere  
und miserabel entlehnt); die Endung  
ôn habe ich mir allerdings bei dieser  
Entlehnung nie erklären können.

~~Bei~~ Wenn Sie  $\downarrow \begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$  für semitisch  
halten müssen, so wollen wir  
die Gleichung mit idnw  $\downarrow \begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{---} \\ \text{---} \end{smallmatrix}$  lieber

ganz aufgeben, denn das ägyptische Wort kommt schon sehr früh vor, sicher in der 12. Dyn.; als Verbum „vertreten“ ist es gewiss viel älter.

Die Vergleichung von ~~ⲛⲉⲓⲗ~~ ⲛⲉⲓⲗ mit Νεῖ λος habe ich schon früher ~~(ich glaube in einem Lautbuch (Opus))~~ gelesen, wagte aber nicht sie für wahr zu halten. Da Sie sich nicht vor ihr fürchten und da Νεῖ λ wirklich verlockend ist, werde ich mich nun auch dazu bekennen. Wäre nur erst das Rättsel von ~~ⲛⲉⲓⲗ~~ ⲛⲉⲓⲗ usw. und von Αἴγυπτος gelöst.

Gegen die Vermuthung, ⲛⲉⲓⲗ sei aus einem ⲛⲉⲓⲗⲟⲥ verderbt, habe ich das Bedenken, dass die Entlehnung dann ~~in~~ in sehr frühe Zeit — sagen wir mal vor 1600 v. Chr. — fallen müsste, da das anlautende ~~ⲛⲉⲓ~~ ⲛⲉⲓ in Schmt gewiss ebenso früh

verschlossen ist, wie das aller weiblichen  
Substantive. Das Bewahrendeselben  
in  $\text{ἰοῖς}$   $\text{Βουβωτικῆς}$  darf man  
nicht vergleichen, da diese Göttin  
"Bast" ~~ist~~ eigentlich Bstt heißt;  
"das erhaltene" ~~t~~ ~~ist~~ ist da  
gar nicht das anlautende.

Sehr gefreut hat mich, dass ich  
 $\text{ἡγεμένης}$   $\text{ἡγεμένης}$  "die gehasste" = die  
Nebenfrau kennen gelernt habe,  
ich habe in meinem "Aeg. u. aeg.  
Leben" S. 319 aus einem "Haarmittel"  
ein Wort moddt  $\text{ἡ}$   $\text{ἡ}$   $\text{ἡ}$  angeführt  
und als Nebenbuhlerin erklärt, das zwei-  
fellos ein Derivat von modd  $\text{ΜΟΤΕ}$  "hassen"  
ist.

Prächtig ist die Entstehung des  
Consecutivum aus \*hawawa, das  
leuchtet meinem Laienverstande sehr  
ein.

Mit besten Wünschen zum neuen  
Jahre Ihr hochachtungsvoll  
ergebener  
ad. Erman.